

Bald ist jeder dritte Mitarbeiter über 50

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr informierte über Förderprogramme für ältere Mitarbeiter

Lahr. Am Donnerstag veranstaltete die Wirtschaftsförderung der Stadt einen Infoabend über Förderprogramme zur Qualifizierung älterer Mitarbeiter.

Mehr als 30 Geschäftsführer und Personalverantwortliche von Unternehmen aus Lahr und der Region informierten sich über Konzepte zum besseren Einsatz ihrer älteren Mitarbeiter. Nach der Begrüßung erläuterte Wirtschaftsförderer Wolf Blochowitz die Prognosen zur Bevölkerung in Lahr und Baden-Württemberg. Das Land Baden-Württemberg wird bis 2020 eine Zunahme der Bevölkerung von mehr als fünf Prozent verzeichnen können. Da diese Zunahme aber auf Zuwanderung zurückzuführen ist, bedeutet der gleichzeitig zu verzeichnende Rückgang von Geburten eine stark älter werdende Bevölkerung. Dementsprechend steigert sich der Anteil der zwischen 60 und 80 Jahren alten Menschen von 19 auf 21,2 Prozent. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Bevölkerungsentwicklung in Lahr. Wie Blochowitz weiter ausführte, bedeute das nicht nur eine weitere Belastung der Sozialkassen. Auch die Unternehmen stünden vor einer dramatischen Veränderung



Hugo Frey (Initiative Arbeit 50 Plus), Klaus Koch (Wirtschaftsministerium Baden Württemberg), Wolf Blochowitz, Ullrich Sautter (Sautter Industrietechnik, von links) diskutierten über die Fortbildung älterer Mitarbeiter. Foto: Armin Pangerl

schaften. Studien gingen davon aus, dass bis 2008 jeder dritte Mitarbeiter in den Betrieben älter als 50 Jahre sein wird. Das bedeute, dass sich schon heute die Unternehmen auf diesen Wandel einstellen müssen.

Klaus Koch vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg stellte Programme des Landes vor, die Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Belegschaften unterstützt. Dazu gehören Qualifizierung und Personalentwicklung für ältere Beschäftigte, Qualifizierung von An- und Ungelernten sowie die

ken für nicht deutschsprachige Beschäftigte.

Besonderen Wert legte Koch auf das Programm für ältere Beschäftigte. Dort könne sich ein Unternehmen ein komplettes Personalentwicklungskonzept für seine älteren Mitarbeiter von einer Unternehmensberatung erstellen lassen. Dieses Programm sei für Unternehmen attraktiv, da es zu 70 Prozent vom Land gefördert werde.

Unternehmensberater Hugo Frey, der als erster Berater dieses Programm durchgeführt hatte, zeigte am Beispiel des Konzepts für das Unter-

technik welche Möglichkeiten und Chancen ein solches bietet. Da die Chancen im zukünftigen Konkurrenzkampf um Absatzmärkte entscheidend von der Förderung und Nutzung der Humanressourcen abhängen, sei die Bewertung des Alterwerdens als positive Entwicklung im Unternehmen von entscheidender Bedeutung. In dem Konzept wird die Gestaltung von altersgerechten Arbeitsbedingungen als ein komplexer Vorgang verstanden, der in vielen Bereichen des Unternehmens positive Veränderungen erreicht.

Ullrich Sautter von Sautter Industrietechnik aus Kenzingen seine Erfahrungen mit dem Förderprogramm. Er sei positiv überrascht gewesen, wie gut sich das Konzept in sein Unternehmen integrieren lasse. Es habe viele Anregungen für die Personalentwicklung gegeben und sei auch bei der Belegschaft sehr positiv aufgenommen worden.

Infos zu den Programmen gibt es beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und beim städtischen Wirtschaftsförderer Wolf Blochowitz (Telefon 0 78 21/ 9 10 01 08).